

- Streben;
- ~~Entscheiden;~~
- Kontrollieren und
- Behalten,

die sich als Vorgänge der psychischen Regulation der Tätigkeit einander durchdringen und sich gegenseitig bedingen.

Das Erkennen von Gegenständen, Bedingungen, Zusammenhängen und Beziehungen ist in jedem Fall ein Erfordernis für den Erfolg einer Tätigkeit. Gleichzeitig entwickelt sich die Fähigkeit zum Erkennen nur durch die Tätigkeit, ist also wichtigstes Ergebnis der Tätigkeit. Die Erkenntnis erfolgt auf einem unterschiedlichen Niveau der Adäquatheit, der Differenziertheit und der Bewußtheit, da an ihr alle psychischen Erscheinungen beteiligt sind.

Nach Erkennen der Notwendigkeit einer Tätigkeit erfolgt die Bewertung im Hinblick auf das Ziel und die Bedingungen der Tätigkeit als brauchbar, unbrauchbar, wichtig, nicht bedeutsam usw. Erfolgte die Bewertung als wichtig, werden Entscheidungen getroffen. In die Bewertung gehen sowohl rationale als auch emotionale Komponenten, in jedem Fall aber die Erfahrungen der Person ein. Mit dem Bewerten werden bestimmte Entscheidungen in die engere Wahl gezogen, womit die Möglichkeiten des Vorgehens eingeengt werden.

Im Prozeß der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung, der Widerspiegelung der Objekte, Situationen und Relationen durch den Menschen sowie der Beziehung des Menschen dazu sowie zum verfolgten Ziel erfolgt das Erleben. Es ist eine emotionale Widerspiegelung dieser Beziehungen unter Einbeziehung gefestigter Erfahrungen der Person.